

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 238 (1959)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wiederum ein Rekordergebnis und konnte neben gutem Inlandabsatz der Export weiterhin gesteigert werden.

Der *Geldmarkt* wurde nach Überwindung einer Verknappungsperiode wieder recht flüssig. Die am 15. Mai 1957 vorgenommene Erhöhung des Diskont- und Lombardsatzes um je einen Prozent erwies sich als wirksam und führte zu einem Rückstrom schweizerischer Kapitalien. Auf dem *Kapitalmarkt* herrschte rege Emissionsaktivität. Von 1148 Mio neu emittierter Anleihen entfielen 137 Mio auf öffentliche Gemeinwesen, 555 Mio auf Banken und 351 Mio auf Elektrizitätsunternehmen. Die Rendite schweizerischer Obligationen stieg auf 4 %, fiel dann aber mit der wiederkommenden Verflüssigung des Geldmarktes auf 3½ bis 3¾ % zurück.

Im *Außenhandel* stieg 1957 der Import von 7596 auf 8447 Mio Fr. also um volle 851 Mio, während der Export sich nur von 6203 auf 6714 Mio verbesserte. Der Passivsaldo betrug somit volle 1733 Mio gegenüber 1393 Mio im Vorjahr. Aus Westdeutschland wurden 2193 Mio und damit 350 Mio Fr. mehr eingeführt als 1956. Der Export nach Westdeutschland stieg aber nur von 863 auf 960 Mio. In ähnlicher Weise entwickelte sich der Verkehr mit unserem südlichen Nachbar. Der Import aus Italien stieg von 725 auf 936 Mio, während der Export sich nur von 502 auf 540 steigerte. Dagegen blieb der Warenverkehr mit Frankreich eher stationär und der Export nach diesem Land ging um 5 % zurück.

Von *wirtschaftlicher* Bedeutung waren zwei Volksabstimmungen des vergangenen Jahres, in welchen die

Vorlage über die Verlängerung der bestehenden *Getreideordnung* und der Verfassungsartikel angenommen wurden, der den Bund zur Gesetzgebung auf dem Gebiet der *Atomenergie* ermächtigt. Von größter wirtschaftspolitischer Bedeutung wird für die Schweiz der Entscheid über den Beitritt zur *Freihandelszone* sein, der sie sich, nachdem sie bereits die Liberalisierungspolitik der OEEC mitgemacht hat, kaum wird entziehen können. Freilich werden sich, wie übrigens für andere Länder auch, gewisse Vorbehalte zugunsten der Landwirtschaft und solcher Materien, die mit der Volkswirtschaft u. Volksgesundheit verknüpft sind, nicht umgehen lassen.

Die eidg. *Staatsrechnung pro 1957* schloß mit einem Aktivsaldo der Finanzrechnung von 202 Mio und dies nach Abzug der Schuldenrückzahlungen von 182 Mio. Bei 2238 Mio Ausgaben betrugen die Einnahmen 2440 Mio, wovon allein 2043 auf Steuern, darunter 600 Mio Warenumsatzsteuer, 770 Mio Zölle und 211 Mio Wehrsteuer entfallen. Die *Bundesfinanzreform* führte nach vielem Hin und Her zu einer auf 6 Jahre befristeten Vorlage, welche in der Volksabstimmung vom 11. Mai 1958 mit 418 960 gegen 348 361 Stimmen angenommen wurde. Sie bringt einen Abbau eidg. Steuern sowohl bei der Wehrsteuer und Couponsteuer wie bei der Warenumsatzsteuer durch Erweiterung der Freiliste und die Abschaffung der Luxussteuer. Auch der Finanzausgleich zwischen Bund und Kantonen erfährt Änderungen. Ferner soll bei den Bundesbeiträgen an die Kantone auf deren Finanzkraft Rücksicht genommen werden.

Ohne Magenbeschwerden

auch auf Reisen



Mühsame und schmerzhafte Verdauung mit Aufstossen, Krämpfen, Magendruck, Blähungen oder Übelkeit sind meistens die Folge einer Sekretionsstörung der Magendrüsen und der dadurch verursachten Entzündung der Magenschleimhäute. Diese gilt es also zu beheben. Vertrauen auch Sie auf den «Zellerbalsam», diesen seit bald 100 Jahren bewährten Helfer der Verdauungsorgane. Die im «Zellerbalsam» enthaltenen Wirkstoffe aus balsamischen und medizinischen Heilpflanzen beruhigen die entzündeten Schleimhäute und normalisieren die Tätigkeit der Verdauungsdrüsen. Der «Zellerbalsam» ist ein wirklich erprobtes Heilmittel für den schmerzenden und entzündeten Magen. Ein paar Tropfen, und schon verdauen Sie

wieder mühelos, als ob nichts gewesen wäre. Vorbei sind die schmerhaften Verdauungen: Dank dem «Zellerbalsam» arbeitet Ihr Magen wieder normal, ohne Schmerzen. Der Appetit kehrt wieder und mit ihm die Tischfreuden und das Wohlbefinden. Lassen Sie sich durch einen Versuch überzeugen.

Verdauung gut - alles gut!

Flaschen à Fr. 1.—, 2.10, 4.— und 7.50. In allen Apotheken und Drogerien.

Ein Qualitätsprod. von
**Max Zeller Söhne AG,
Romanshorn**

Hersteller pharmazeut.
Produkte seit 1864.



Zellerbalsam nicht vergessen!